Vorbemerkungen:

Über die regionalen Entwicklungen im Rahmen des Regionalen Übergangsmanagements und der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ – Übergang Schule-Beruf NRW (KAoA) wird regelmäßig im Ausschuss für Schule und Bildungskoordination berichtet. Aktuelle regionale Angebote sind auf der zentralen Homepage für Berufsorientierung der Region Bonn/Rhein-Sieg www.bo-brs.de zu finden.

Erläuterungen:

Der Ausbildungsmarkt der Region steht weiterhin vor besonderen Anforderungen. In ihrer gemeinsamen Presseerklärung zur Jahresbilanz am Ausbildungsmarkt in Bonn/Rhein-Sieg 2021/2022 vom 02.11.2022 beschreiben es Arbeitsagentur Bonn, Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg und Handwerkskammer zu Köln so: „Die Zahlen der Bewerbenden aber insbesondere der gemeldeten Ausbildungsstellen sinken. Mögliche Gründe hierfür können etwa geänderte berufliche Wünsche von Schulabsolventinnen und Schulabsolventen sein oder, dass die Qualifikationen der Bewerbenden nicht dem Anforderungsprofil der Betriebe entsprechen. Es kann aber auch sein, dass Ausbildungsbetriebe nicht davon ausgehen, Nachwuchskräfte über die Agentur für Arbeit zu finden.“

Auch wenn der Krieg in der Ukraine, Lieferengpässe, Preiserhöhungen und insbesondere die unsichere Energieversorgung die wirtschaftliche Entwicklung belasten, werden Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt dringend gebraucht. Dabei ist die duale Ausbildung die wichtige Säule für die Betriebe zukunftsfähig zu bleiben.

Trotz Corona-Pandemie und Wirtschaftskrise lässt sich aber auch ein positiver Trend auf dem regionalen Ausbildungsmarkt erkennen. Zum 30. September 2022 wurden bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg 2.489 neue Ausbildungsverträge registriert. Das sind 71 Verträge mehr als zum gleichen Stichtag im Vorjahr – ein Zuwachs von immerhin 2,9 Prozent.“

Angesichts der Gesamtsituation am Ausbildungsmarkt bleibt das regionale Bündnis der Kooperationspartner im Übergangsmanagement auch aktuell von Bedeutung. Dabei gilt es für alle Bündnispartner, die individuellen Entscheidungen der jungen Menschen zu fördern, die Schulen zu unterstützen, die wirtschaftliche Situation der Region im Blick zu halten und die Chancen am Ausbildungsmarkt für junge Menschen noch sichtbarer zu machen.

1. Potenzialanalyse – Rückblick, Aktuelles und Ausblick

Die Durchführung der Potenzialanalyse (PA) im Schuljahr 2021/2022 ist abgeschlossen. Insgesamt hatten 57 Schulen mit rund 5.000 Schülerinnen und Schülern teilgenommen. Fünf Schulen hatten einen Antrag auf Durchführung der PA in den Räumlichkeiten ihrer Schule gestellt und durch Unterstützung der Schulaufsicht und Kommunalen Koordinierung eine Genehmigung erhalten. Für diese Schulen stand kein adäquater außerschulischer Durchführungsort in erreichbarer Nähe zur Verfügung.

Im Schuljahr 2022/2023 hat es keine Veränderungen bei der Trägersauswahl gegeben, so dass die PA an der jeweiligen Schule von dem bereits bekannten Bildungsträger (Bildungsinstitut der Rheinischen Wirtschaft, Talentbrücke, T-Droste) durchgeführt wird. In diesem Schuljahr wurde für vier Schulen eine Genehmigung zur Durchführung der PA in der Schule erteilt.

Derzeit bereitet die Landesregierung die Ausschreibung der PA für die Schuljahre 2023/2024 und 2024/2025 vor. Den Schulen mit gymnasialer Oberstufe wird ab dem Schuljahr 2023/24 die Möglichkeit eröffnet, die PA im Zuge der Einführung von Flexibilisierungsmöglichkeiten bei der Umsetzung von KAOA Standardelementen in der Klasse 8.1, 8.2 oder 9.1 durchzuführen. Diese Möglichkeit der späteren Durchführung wird von fünf Schulen im Rhein-Sieg-Kreis in Anspruch genommen.

2. Berufsfelderkundungen in der 8. Klasse

Im Jahr 2023 werden erneut drei Zeiträume für Berufsfelderkundungen (BFE) beworben, die im Januar, April und Juni stattfinden. Diese regional abgestimmten Zeiträume werden jedes Jahr von Schulaufsicht und Kommunalen Koordinierung für die Region Bonn/ Rhein-Sieg festgelegt. Zu diesen Zeitpunkten sind besonders viele Jugendliche auf der Suche nach einem BFE-Platz. Darüber hinaus können Unternehmen und Schulen selbstständig andere BFE-Tage festlegen.

Das Standardelement „Berufsfelder erkunden“ liefert Jugendlichen erste Impulse, realistische Vorstellungen über die Berufswelt und die eigenen Fähigkeiten und Interessen zu entwickeln. In einem eintägigen Schnupperpraktikum lernen die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse Unternehmen ihrer Wahl kennen und erhalten so erste Einblicke in verschiedene Berufe. Gleichzeitig lernen die Betriebe potentielle Nachwuchskräfte von morgen kennen. Schulen, Unternehmen, Kammern und Wirtschaftsförderungen sind zum Start des Schuljahres 2022/2023 durch die Kommunale Koordinierungsstelle über die Zeiträume informiert worden. Die Bewerbung der BFE inklusive des dazugehörigen Online-Portals ist derzeit im Gang. Das Portal, das gemeinsam mit der Stadt Bonn betrieben wird, ist unter der Adresse www.berufsorientierung-bonn-rhein-sieg.de erreichbar. Mit wenigen Klicks können dort BFE-Plätze durch die Unternehmen eingestellt und von den Schülerinnen und Schülern Angebote verbindlich gebucht werden. Somit werden Kontaktaufnahme,

Kommunikation und Koordination zwischen Unternehmen, Schulen und Schülern vereinfacht. Die Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises wird im nächsten Jahr ebenfalls an zwei Terminen teilnehmen und Plätze in unterschiedlichen Ämtern und Fachbereichen anbieten.

Ergänzend zu den regulären BFE-Zeiträumen erhalten Schülerinnen und Schülern im Januar 2023 eine weitere Möglichkeit, spannende Einblicke in die Arbeitswelt zu erhalten. Mit der Veranstaltung JUMP IN, die am 18. Januar stattfinden wird, wurde mit Unterstützung der regionalen Partner Kunststoff-Initiative Bonn/Rhein-Sieg, IHK, Arbeitsagentur und dem Rhein-Sieg-Kreis ein weiteres Format geschaffen, einen Blick hinter die Kulissen von Industrie-Unternehmen zu werfen. Schülerinnen und Schüler der Klassen 8, 9 und 10 werden angesprochen. Die Teilnehmenden werden am Veranstaltungstag in Gruppen mit Bussen zu teilnehmenden Unternehmen gefahren. Vor Ort können sie dann „Industrie live“ erleben, sich über Ausbildungs- und Praktikumsplätze informieren und mit Unternehmensvertretern in ersten Kontakt treten.

3. Trägergestützte Angebote & KAoA-kompakt

Zusätzlich zu den bisher kooperierenden Bildungsträgern wie Lernen Fördern e.V. in Siegburg, die Grone Bildungszentren GmbH mit Werkstätten in Hennef und Bonn sowie die BTB-Bildungszentren GmbH mit Werkstätten in Siegburg und Bonn bietet erstmals auch die Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg gemeinsam mit der Dr. Reinold Hagen Stiftung im Schuljahr 2022/2023 trägergestützte Praxis-Angebote. Für die Schülerschaft der Jahrgangsstufe 8 wird ein breites Angebot an eintägigen Berufsfelderkundungen zur Verfügung gestellt, für die Jahrgangsstufen 9 und 10 werden Einblicke in Berufe im Rahmen von dreitägigen Praxiskursen angeboten.

All diese Angebote richten sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler, welche auf Grund unterschiedlicher Gründe keine Praxisphase in einem Betrieb antreten können oder die keine entsprechenden Praxisangebote bei Betrieben gefunden haben. Im Rahmen von KAoA dürfen pro Schülerin und Schüler drei eintägige Berufsfelderkundungen bei Bildungsträgern besucht werden, während der Besuch von dreitägigen Praxiskursen für die ältere Schülerschaft zwei Mal möglich ist.

KAoA-kompakt richtet sich insbesondere an die Schülerschaft an Berufskollegs, die ohne vorherige Berufsorientierung, z.B. durch Zuzug aus einem anderen Land/Bundesland – an einem Berufskolleg beschult werden. Sie erhalten daher zusätzlich auch noch eine Potenzialanalyse, die für die Schülerschaft aus NRW regulär bereits in der achten Klasse durchgeführt wurde. Bedingt durch den Zuzug von Jugendlichen aus der Ukraine zeigt sich im Schuljahr 2022/2023 ein leichter Anstieg der Bedarfszahlen im Rahmen von KAoA-kompakt. Da Schülerinnen und Schüler mit Fluchterfahrung oftmals länger als ein Jahr an den Berufskollegs verbleiben – auch

aufgrund des erforderlichen Spracherwerbs – ist davon auszugehen, dass die ukrainischen Schülerinnen und Schüler ggf. erst im nächsten Schuljahr für KAOA-kompakt gemeldet werden.

Vorrangiges Ziel ist selbstverständlich, Jugendlichen Einblicke in die Praxis der echten Berufswelt zu ermöglichen. Doch falls dies nicht gelingt, sind die Angebote der Bildungsträger eine sinnvolle und gute Unterstützung.

4. Verleihung des Berufswahlsiegels 2022

Am 15. August 2022 wurden von der Bonner Oberbürgermeisterin Katja Dörner und der Vize-Landrätin des Rhein-Sieg-Kreises Notburga Kunert drei weiterführende Schulen aus dem Rhein-Sieg-Kreis und zwei Bonner Schulen für ihre exzellente Berufs- und Studienorientierung feierlich mit dem Berufswahl-SIEGEL geehrt. Bei den Schulen aus dem Kreisgebiet handelt es sich um die Freie Christliche Gesamtschule Siegburg, die Gesamtschule Much und die Gesamtschule Niederkassel.

Für die kommende Zertifizierungsphase haben sich aus dem Rhein-Sieg-Kreis vier Schulen zur Re-Zertifizierung beworben.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 23.11.2022.

Im Auftrag